



Jahresbericht Fußball

Saison 2003/04

Dezernat 43 (ZIS)

(gekürzte Fassung)



## ZIS - Jahresbericht 2003/2004

Inhalt	Seite
1. Datenbasis	1
2. Veranstaltungslage	1
3. Störerlage	2
4. Sicherheitslage	4
4.1 Verletzte Personen	5
4.2 Strafverfahren	5
4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen	6
4.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter	8
4.5 Zuschauerkategorie der Tatbeteiligten	8
4.6 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen	8
4.7 Tatorte	9
4.8 Absprachen	9
4.9 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände	11
4.10 Stadionverbote	11
5. Personelle Belastung der Polizeibehörden	12
6. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland	14
6.1 FC Brügge (B) – Borussia Dortmund, 13.08.2003, in Brügge	14
6.2 Austria Wien (A) – Borussia Dortmund, 24.09.2003, in Wien	15
6.3 RSC Anderlecht (B) – FC Bayern München, 30.09.2003, in Brüssel	16
6.4 Manchester United (GB) – VfB Stuttgart, 09.12.2003, in Manchester	17
6.5 FC Chelsea (GB) – VfB Stuttgart, 09.03.2004, in London	18
Anlage 1 Gesamtübersicht	20
Anlage 2 Straftaten	23
Anlage 3 Dreijahresübersicht (Straftaten)	24
Anlage 4 Freiheitsentziehungen	27
Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)	28

## 1. Datenbasis

In der Fußballsaison 2003/2004 gehörten 36 Vereine der Bundesliga (18) und der 2. Bundesliga (18) an. Die Datenbasis dieses Berichts wurde mit einem Fragebogen bei den zuständigen Polizeibehörden der Länder und für den Bereich der Deutschen Bahn AG bei den Informationsstellen Sparteinsätze der Bundesgrenzschutzpräsidien erhoben. Eine ggf. davon abweichende Datenbasis ist jeweils besonders gekennzeichnet.

Sofern nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die Ligaspiele der vorgenannten Vereine sowie auf sonstige Fußballbegegnungen, die in den Spielorten beider Bundesligen ausgetragen wurden.

Bezogen auf den Ligaspielbetrieb der beiden Regionalligen mit 36 Vereinen sind Daten der 612 Verlaufsberichte (ohne Nacherhebung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen und Arbeitsstunden sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt, da der Rahmen (Kräfteansatz wie auch anlassbezogene Vorkommnisse) einzelner Polizeieinsätze im Regionalligabereich durchaus Bundesliganiveau erreicht hatte.

Soweit angezeigt, enthält die nachfolgende Darstellung Vergleichszahlen aus der Vorsaison, darüber hinausgehende Vergleiche ergeben sich aus den Anlagen.

## 2. Veranstaltungslage

Der Jahresbericht erfasst **788** Fußballspiele (Vorjahr 743), die polizeiliche Einsatzmaßnahmen erforderten und sich auf die nachfolgend genannten Wettbewerbe verteilen:

Ligaspiele

- 1. Bundesliga	<b>306</b>	(306)
- 2. Bundesliga	<b>306</b>	(306)
DFB-Pokal	<b>31</b>	(33)
UEFA-Clubwettbewerb	<b>28</b>	(38)
Nationalmannschaften	<b>27</b>	(11)
Sonstige	<b>90</b>	(49)

Die Spiele der beiden Profiligen wurden von insgesamt ca. 13,3 Mio Zuschauern (Vorjahr ca. 12,85 Mio) besucht, davon:

---

	Gesamt	Durchschnitt
Bundesliga	ca. 10,70 Mio	ca. 35.000
2. Bundesliga	ca. 2,60 Mio	ca. 8.500

### 3. Störerlage

Die grundsätzliche Einteilung der Zuschauer in die Kategorien A, B und C

- Kategorie -A- = der friedliche "Fan"
- Kategorie -B- = der gewaltbereite/-geneigte "Fan"
- Kategorie -C- = der gewaltsuchende "Fan"

nach den im Abschlussbericht der AG "Fußball und Gewalt" vom 23.07.1991 festgestellten Kriterien hat nach wie vor Bestand.

Ergänzend dazu berichten zahlreiche Polizeibehörden über das nunmehr seit fünf Spielzeiten festzustellende, vermehrte Auftreten von Angehörigen sog. "Ultra"-Gruppierungen in den Anhängerschaften nahezu aller Vereine der Bundesliga wie auch der 2. Bundesliga, die sich nach dem Vorbild vergleichbarer Gruppen in Italien zum Ziel gesetzt haben, durch so genannte „choreografische Aktionen“ - insbesondere auch durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände - eine "südländische" Atmosphäre in den Stadien zu erzeugen.

Häufig findet das Zünden von Pyrotechnik im Sichtschutz übergroßer, teilweise den ganzen Fanblock überspannender Fahnen und Transparente statt, wodurch u.a. Videoüberwachungsmaßnahmen der Sicherheitskräfte unterlaufen werden. Durch die entstehende starke Rauchentwicklung kommt es regelmäßig zu erheblichen Belästigungen und Gesundheitsschädigungen, von denen auch eine Vielzahl unbeteiligter Stadionbesucher betroffen ist.

Die überwiegende Mehrzahl der zuvor genannten Angehörigen der "Ultra"-Gruppierungen ist zwischen 16 und 23 Jahre alt und wird von den berichtenden Polizeibehörden mehrheitlich (noch) in die Kategorie A, aufgrund entsprechender Verhaltensweisen und anlassbezogener Vorkommnisse teilweise mit deutlicher Tendenz in die Kategorie B und vereinzelt bereits in die Kategorie C eingestuft.

So wird insbesondere über eine Steigerung der Aggressivität von Angehörigen der "Ultra"-Gruppierungen sowie eine Solidarisierung gegenüber Mitarbeitern der Ordnungsdienste und Einsatzkräften der Polizei berichtet, wenn diese gegenüber Mitgliedern der jeweiligen Gruppe einschreiten. Einzelne Aktionen geschlossener Gruppen aus dem Bereich der "Ultras" deuten darauf hin, dass bei einigen Mitgliedern klare Tendenzen zu einer Entwicklung hooligantypischer Verhaltensweisen erkennbar sind. Diese Tendenzen haben sich im Berichtszeitraum weiter verstärkt.

Auch liegen erste Hinweise vor, dass der Einfluss von Angehörigen der Ultraszenen in den offiziellen Gremien der jeweiligen Heimvereine zunimmt.

Die **geschätzten** Angaben der Polizeibehörden über Personen der Kategorie B (bei Gelegenheit gewaltgeneigt) und der Kategorie C (zur Gewalt entschlossen) in den Anhängerschaften beider Profiligen summieren sich auf ca. **6.480** Personen (Vorjahr ca. 7.302):

	Kat. B	Kat. C	Summe
Bundesliga (BL)	2.880	1.450	4.330
2. Bundesliga (2. BL)	<u>1.405</u>	<u>745</u>	<u>2.150</u>
<b>Gesamt</b>	<b>4.285</b>	<b>2.195</b>	<b>6.480</b>

Gegenüber der vorhergehenden Saison 2002/03 verringerte sich dieses Gesamtpotenzial damit um insgesamt **822** Personen (- 11,3 Prozent) dieser Kategorien. Der rechnerische Durchschnitt liegt bei ca. **180** Personen dieser Kategorien je Verein in beiden Bundesligen.

Dieser Rückgang um ca. 11 Prozent ist nicht gleichmäßig auf die Vereine beider Bundesligen verteilt und kann nach den Erfahrungen der vorhergehenden Spielzeiten **nicht** als Trendwende bezeichnet werden, da er nahezu ausschließlich auf einen entsprechenden Rückgang der Gesamtzahl an Personen der Kategorie B in der 2. Bundesliga zurückzuführen ist (begründet im Abstieg bestimmter Vereine, insbesondere von Eintracht Braunschweig, dem FC St. Pauli und dem SV Waldhof Mannheim). Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass es insbesondere im Zusammenhang mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zu Änderungen der Anzahl von Personen der Kategorien B und C kommen wird.

Für den Bereich der beiden Regionalligen mit insgesamt 36 Vereinen in der Saison 2003/2004 kann darüber hinaus von einem Gewaltpotenzial ausgegan-

gen werden, das von der Anzahl sowie der Intensität des anlassbezogenen Auftretens zumindest dem der 2. Bundesliga entspricht. Diese Einschätzung gilt insbesondere für die Regionalliga Nord. In der nachfolgenden Übersicht wurde das Potenzial der Vereine, die sowohl in der Bundesliga (Profis) als auch in den Regionalligen (Amateure) vertreten sind und das personell, unabhängig von der Spielklasse, nahezu identisch ist, nicht erneut berücksichtigt.

	Kat. B	Kat. C	Summe
Regionalliga Nord	1.750	595	2.345
Regionalliga Süd	<u>443</u>	<u>235</u>	<u>678</u>
Gesamt	<b>2.193</b>	<b>830</b>	<b>3.023</b>

Eine generelle Trendwende, die einen Rückgang des gewaltbereiten Potenzials in den Anhängerschaften der Bundes- und Regionalligavereine indizieren würde, ist **nicht** erkennbar.

In **24** Standorten (Vorjahr 26) liegen Informationen vor, nach denen dort von einer teilweisen personellen Überschneidung der jeweiligen Fußballszenen mit den rechten Szenen auszugehen ist. Hierbei handelt es sich um **12** (Vorjahr 13) Erstligastandorte mit zusammen **140** (Vorjahr 188) der rechten Szene zuzurechnenden Personen der Kategorien B und C und um ebenfalls **12** (Vorjahr 13) Zweitligastandorte mit zusammen **174** (Vorjahr 286) Personen. Dies entspricht einem Rückgang des rechtsmotivierten Potenzials in den gewaltbereiten Szenen beider Bundesligen von ca. 33 Prozent, der insbesondere nach Auf- und Abstieg bestimmter Vereine auf eine geänderte Zusammensetzung der 2. Bundesliga zurückzuführen ist.

Auch die Anzahl der Straftaten gem. § 86 a StGB reduzierte sich im Berichtszeitraum um ca. 9,2 Prozent auf 148 Verfahren (Vorjahr 163).

Erkenntnisse über allgemein delinquentes Verhalten von Personen der Kategorien B und C auch außerhalb von Fußballveranstaltungen liegen in 13 (acht BL, fünf 2. BL) Standorten - gegenüber 14 im Vorjahr - vor.

#### 4. Sicherheitslage

## 4.1 Verletzte Personen

Im Zusammenhang mit Ligaspielen wurden **270** Personen verletzt (Vorjahr 222), davon **58** Polizeibeamte (**42** BL, **16** 2. BL), **77** Störer (**56** BL, **21** 2. BL) und **135** Unbeteiligte (**104** BL, **31** 2. BL).

Unfallopfer sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt; weitergehende Erkenntnisse über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor (abweichende Datenbasis: Verlaufsberichte der Polizeibehörden ohne Nacherhebung).

## 4.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **3.409** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr 3.389), davon **2.778** durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder und **631** durch den BGS. Gegenüber der Saison 2002/03 blieb die Anzahl der eingeleiteten Strafverfahren damit nahezu konstant. Bezogen auf die unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich für die Polizeien der Länder folgendes (Vorjahreswerte in Klammern):

	Gesamt		Durchschnitt je Spiel	
Bundesliga	<b>1.693</b>	(1.742)	<b>5,5</b>	(5,7)
2. Bundesliga	<b>657</b>	(651)	<b>2,1</b>	(2,1)
DFB-Pokal	<b>76</b>	(90)	<b>2,5</b>	(2,7)
UEFA-Clubwettbewerbe	<b>216</b>	(179)	<b>7,7</b>	(4,7)
Länderspiele	<b>67</b>	(32)	<b>2,5</b>	(2,9)
Sonstige	<b>69</b>	(136)	<b>0,8</b>	(2,8)

Die **631** (Vorjahr 559) durch den BGS eingeleiteten Strafverfahren verteilen sich auf (Vorjahreswerte in Klammern):

Beide Bundesligen (ohne Differenzierung)	<b>581</b>	(495)
DFB-Pokal	<b>8</b>	(9)
UEFA-Clubwettbewerbe	<b>2</b>	(32)
Länderspiele	<b>2</b>	(2)
Sonstige	<b>38</b>	(21)

Wie in der Saison 2002/03 entfielen mehr als die Hälfte aller Verfahren (52,4 Prozent), die von den für beide Profiligen zuständigen Polizeibehörden sowie vom BGS eingeleitet wurden, auf anlasstypische Gewaltdelikte (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung) sowie Straftaten gem. § 86 a StGB (siehe auch Anlagen 2 und 3). Bezüglich dieser Delikte wurden die folgenden Anteile an der Gesamtzahl der Verfahren und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt (Vorjahreswerte in Klammern):

	Anteil in %		Zu-/Abnahme in %	
Körperverletzungen	<b>26,8</b>	(26,9)	<b>+ 0,2</b>	(+ 5,8)
Widerstand	<b>7,0</b>	(5,2)	<b>+ 34,5</b>	(- 5,3)
Landfriedensbruch	<b>3,9</b>	(6,4)	<b>- 39,1</b>	(- 16,2)
Sachbeschädigung	<b>10,4</b>	(10,4)	<b>+ 0,8</b>	(+ 3,8)
Straftaten gem. § 86 a StGB	<b>4,3</b>	(4,8)	<b>- 9,2</b>	(+ 38,0)

Bei den insgesamt 612 Regionalligaspielen der Gruppen Nord und Süd der Saison 2003/04 wurden durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder **511** Strafverfahren eingeleitet, davon **407** in der Regionalliga Nord und **104** in der Regionalliga Süd.

#### 4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Mit insgesamt **5.079** (Vorjahr 5.475) freiheitsentziehenden Maßnahmen verringerte sich die Anzahl dieser Maßnahmen gegenüber der Saison 2002/03 um

7,2 Prozent. Dieser Rückgang war ausschließlich auf eine Verringerung der von den Erstligabehörden aus Anlass des Ligaspielbetriebes aus polizeirechtlichen Gründen durchgeführten Freiheitsentziehungen zurückzuführen. Demgegenüber war bei den aus strafprozessualen Gründen durchgeführten Freiheitsentziehungen im Erst- und Zweitligabereich sowie beim BGS sogar ein Anstieg zu verzeichnen. Die angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen schlüsseln sich wie folgt auf (Vorjahreswerte in Klammern):

	StPO		Gefahrenabwehr	
Polizeibehörden mit Vereinen der - Bundesliga	<b>1.945</b>	(1.764)	<b>1.217</b>	(1.976)



- 2. Bundesliga	<b>746</b>	(698)	<b>575</b>	(636)
- BGS	<b>326</b>	(234)	<b>270</b>	(167)

Bezogen auf die einzelnen Wettbewerbe ergibt sich folgendes (Gesamtzahlen ohne BGS und Durchschnitt je Spiel):

	<b>StPO</b>		<b>Durchschnitt</b>	
Bundesliga	<b>1.599</b>	(1.393)	<b>5,2</b>	(4,6)
2. Bundesliga	<b>657</b>	(650)	<b>2,1</b>	(2,1)
DFB – Pokal	<b>86</b>	(75)	<b>2,8</b>	(2,3)
UEFA – Pokal	<b>204</b>	(193)	<b>7,3</b>	(5,1)
Länderspiele	<b>88</b>	(24)	<b>3,3</b>	(2,2)
Sonstige	<b>57</b>	(127)	<b>0,6</b>	(2,6)

	<b>PolG</b>		<b>Durchschnitt</b>	
Bundesliga	<b>952</b>	(1.307)	<b>3,1</b>	(4,3)
2. Bundesliga	<b>521</b>	(596)	<b>1,7</b>	(1,9)
DFB – Pokal	<b>47</b>	(177)	<b>1,5</b>	(5,4)
UEFA – Clubwettbewerbe	<b>118</b>	(319)	<b>4,2</b>	(8,4)
Länderspiele	<b>119</b>	(22)	<b>4,4</b>	(2,0)
Sonstige	<b>35</b>	(191)	<b>0,4</b>	(3,9)

Die Gesamtzahl dieser Maßnahmen ist, wie auch in den Vorjahren, nicht identisch mit der Gesamtzahl der davon betroffenen Personen, da in Fällen einer sich an eine vorläufige Festnahme anschließenden Ingewahrsamnahme einer Person beide Maßnahmen getrennt erfasst werden.

Hinsichtlich der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Altersgruppen zeichnet sich keine einheitliche Entwicklung ab, dies gilt insbesondere für die Altersgruppen der 14- bis 17-jährigen, der 18- bis 20-jährigen und der über 31-jährigen.

In der Altersgruppe der 14- bis 17-jährigen schwankte der Anteil in den letzten sechs Spielzeiten zwischen 8,8 % und 12,7 %, wobei der Höchstwert aus der Saison 1999/2000 stammt.

Der Anteil in der Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen war in den nachfolgend genannten drei Spielzeiten von ca. 21,4 % (Saison 1999/00), über ca. 24,1 % (Saison 2000/01) auf ca. 25,9 % (Saison 2001/02) kontinuierlich angestiegen, um jedoch in der Saison 2002/03 wieder auf ca. 22,8 % bzw. im Berichtszeitraum auf ca. 22,9 % abzufallen.

Nachdem der Anteil der über 31-jährigen in der Saison 2000/2001 mit ca. 18,7 Prozent im Vergleich der vorhergehenden sieben Spielzeiten einen Höchststand erreicht hatte und dieser Anteil in der Saison 2001/02 auf ca. 15 % abgefallen war, stieg er in den letzten beiden Spielzeiten von 16,9 % in der Saison 2002/03 auf nunmehr 17,8 % im Berichtszeitraum wieder an (siehe auch Anlagen 4 und 5).

Im Spielbetrieb der Regionalligen wurden von den einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder insgesamt **1.034** freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt. Diese schlüsseln sich wie folgt auf :

	<b>StPO</b>	<b>Gefahrenabwehr</b>
- Regionalliga Nord	<b>413</b>	<b>409</b>
- Regionalliga Süd	<b>114</b>	<b>98</b>

#### 4.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter

Nach den Berichten von sieben Polizeibehörden (vier BL sowie drei 2. BL) wurden anlassbezogene Straftaten überwiegend von Heimfans verübt. Eine überwiegende Tatbeteiligung der Gästefans meldeten 19 Behörden (neun BL sowie zehn 2. BL), während nach den Angaben von zehn Polizeibehörden (jeweils fünf BL und 2. BL) Heim- und Gästefans zu gleichen Teilen an der Begehung von Straftaten beteiligt waren.

#### 4.5 Zuschauerkategorie der Tatbeteiligten

Als überwiegend tatbeteiligt wurden genannt (Mehrfachnennung möglich):  
Personen der Kategorie A in 18 Behörden (elf BL sowie sieben 2. BL),  
Personen der Kategorie B in 18 Behörden (sieben BL sowie elf 2. BL),  
Personen der Kategorie C in 4 Behörden (jeweils zwei BL sowie 2. BL).

Keine Mitteilung zu den Tatbeteiligungen unter Berücksichtigung der Zuschauerkategorien machten jeweils zwei Erst- und Zweitligabehörden.

#### 4.6 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen

Als bevorzugte Ziele gewalttätiger Ausschreitungen wurden in 22 (jeweils elf BL sowie 2. BL) von 52 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) angegeben, dass sich dort Gewalttätigkeiten durchgehend und wahllos gegen Anhänger aller Kategorien der jeweiligen Gastvereine richteten. Acht Nennungen (jeweils vier BL und 2. BL) beziehen sich auf Personen der Kategorien B und C in den Anhängerschaften der jeweils anderen Vereine.

Nach den Erfahrungen von neun Behörden (fünf BL sowie vier 2. BL) richteten sich Gewalttätigkeiten dort in erster Linie gegen Unbeteiligte. 13 Nennungen beziehen sich auf Polizeibeamte (zwei BL, sechs 2. BL) und Sachen (zwei BL, drei 2. BL).

#### 4.7 Tatorte

Nach 31 von 40 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) wurde der überwiegende Teil der berichteten Straftaten im Stadion bzw. im unmittelbaren, jedoch nicht näher definierbaren Umfeld der Stadien registriert. Sechs Behörden verzeichneten den überwiegenden Teil der Straftaten außerhalb der Stadien und ihrer unmittelbaren Umgebung im Verlauf der innerörtlichen An- und Abmarschwege. Nach den Erkenntnissen von zwei Behörden wurden einschlägige Straftaten begangen, ohne dass örtliche Brennpunkte mit Bezug zu den Stadien, ihrem unmittelbaren Umfeld und den regelmäßigen An- und Abmarschwegen erkennbar waren. Eine Behörde berichtete, dass die dort registrierten Straftaten zu annähernd gleichen Teilen innerhalb und außerhalb der Stadien begangen wurden.

#### 4.8 Absprachen

Der Trend der zurückliegenden Spielzeiten (beginnend mit der Saison 1997/98), dass Personen der Kategorien B und C aus den Anhängerschaften verschiedener Vereine anlässlich von Auswärtsspielen nicht immer die jeweiligen Stadien aufgesucht, sondern sich teilweise (weit) abgesetzt von diesen bzw. auch in anderen Städten zu verabredeten Auseinandersetzungen getroffen hatten, bestätigte sich auch im Berichtszeitraum. Auch wenn nach der Anzahl der hier bekannt gewordenen Fälle nicht quantifizierbar, kann eine tatsächliche Zunahme gegenüber der Saison 2002/03 unterstellt werden.

Häufig fanden verabredete Auseinandersetzungen zu Zeiten statt bzw. waren geplant, zu denen die besondere Aufbauorganisation der Polizei aus Anlass einer Fußballbegegnung noch nicht (Vorabend der Begegnung) oder nicht mehr (späte Nachspielphase) bestand.

Darüber hinaus wurde auch immer häufiger über Verabredungen vollkommen ohne Fußballbezug berichtet, für die die gewaltbereiten Gruppen äußerst konspirativ und zielgerichtet abgelegene, jedoch mit PKW günstig zu erreichende Orte (z.B. in Außenbezirken liegende Parkanlagen, Industriegebiete sowie Parkplätze an Waldrändern und in unmittelbarer Nähe von Autobahnen) ausgewählt hatten.

Im Zusammenhang mit den zuvor geschilderten Aktivitäten von Personen der Kategorien B und C berichten die Polizeibehörden weiterhin über Erkenntnisse, dass Mitglieder der relevanten Szenen regelmäßig Mobiltelefone nutzen, um auch noch kurzfristig vor den jeweiligen Aktionen aktuelle Absprachen zu treffen bzw. diese zu konkretisieren. Um das vorzeitige Bekanntwerden abgesprochener Aktionen zu verhindern, schotteten sich Führungspersonen gewaltbereiter Gruppen im Vorfeld beabsichtigter Auseinandersetzungen auch innerhalb der eigenen Szenen ab, so dass nur Einzelpersonen dieser Gruppen im Besitz von Detailinformationen (Ort und Zeit) sind.

Die zuvor beschriebenen konspirativen Vorgehensweisen machen deutlich, dass die immer wieder insbesondere von Medienvertretern behauptete Aussage, Absprachen zu Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten "Hooligangruppen" würden im Internet getroffen, **nicht** begründet ist. Nach Erkenntnissen der berichtenden Polizeibehörden konnte bislang nicht in einem einzigen Fall der Nachweis erbracht werden, dass es im **öffentlich** zugänglichen Bereich des Internets konkrete Absprachen zu Auseinandersetzungen gegeben hat.

Im Vorfeld brisanter Begegnungen des nationalen wie auch internationalen Spielbetriebes stellen jedoch nach wie vor Personen, die nicht zwingend Angehörige gewaltbereiter Szenen sein müssen, kurze Berichte bzw. Diskussionsbeiträge in bestimmte Internetseiten ein. Diese regelmäßig unter Pseudonymen verfassten Beiträge gehen **nicht** über die Qualität szenetypischer "Stimmungsmache", wie in vergleichbaren Äußerungen in Fan-Zines üblich, hinaus.

Jedoch finden sich aktuell **nach** stattgefundenen Auseinandersetzungen auf Internetseiten, die regelmäßig von Fußballfans aller Kategorien genutzt werden, hin und wieder Berichte über diese Ausschreitungen. Unter nicht zuzuordnenden Fantasiebezeichnungen stellen Angehörige der jeweiligen Szenen diese

Berichte häufig noch am selben Abend bzw. am Folgetag ins Internet ein, um sich sowie die eigene Gruppe nach außen darzustellen. Teilweise wird das Geschehen in diesen Beiträgen realitätsnah beschrieben, teilweise werden die geschilderten Auseinandersetzungen jedoch auch fantasievoll ausgeschmückt. Jedoch ist das Aufkommen dieser Berichte in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Internets im Berichtszeitraum deutlich zurückgegangen. Aufgrund von Szenerückmeldungen ist bekannt, dass der Verzicht auf eine öffentliche Darstellung gewalttätiger Aktionen in öffentlichen zugänglichen Bereichen des Internets die Zielrichtung verfolgt, Außenstehenden keine zusätzlichen Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung zu eröffnen.

#### 4.9 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände

Es wurden **545** (364 BL, 102 2. BL, 79 BGS) Gegenstände im Zuge polizeilicher Einsatzmaßnahmen sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Bei dem überwiegenden Teil davon handelte es sich in den Standorten der Bundesliga, der 2. Bundesliga sowie im Zuständigkeitsbereich des BGS um pyrotechnische sowie "sonstige" Gegenstände, die nicht differenziert erfasst wurden.

Nach Angaben der Polizeibehörden zu 27 Vereinen nahmen die Ordnerdienste der Veranstalter im Zuge der Einlasskontrollen insgesamt 25.860 (17.265 BL, 8.595 2. BL) Gegenstände vor dem Betreten der Stadien für die Dauer der Veranstaltung in Verwahrung. Eine Aufschlüsselung dieser Gegenstände nach ihrer Art ist nicht möglich.

#### 4.10 Stadionverbote

Im Berichtszeitraum wurden von Vereinen der Bundes- wie auch der 2. Bundesliga insgesamt 132 auf örtliche Stadien begrenzte sowie 516 bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Die 132 örtlichen Stadionverbote verteilen sich auf neun Vereine der Bundesliga und sieben Vereine der 2. Bundesliga. Die 516 bundesweit wirksamen Stadionverbote wurden von allen Vereinen der Bundesliga und der 2. Bundesliga ausgesprochen.

Nach Angaben der Zentralstelle des DFB für die Erfassung bundesweit wirksamer Stadionverbote waren mit Stand von Juli 2004 insgesamt 1.829 solcher Verbote in Kraft (Stand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Jahresberichtes Ende März 2005: insgesamt 2.172).

## 5. Personelle Belastung der Polizeibehörden

Anlässlich der **788** (Vorjahr 743) erfassten Fußballspiele wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung **720.800** Arbeitsstunden (Vorjahr 703.853) geleistet (+ 16.947 bzw. + 2,4 %). Für den Zuständigkeitsbereich des BGS waren es **210.303** (Vorjahr 197.035) anlassbezogene Arbeitsstunden (+ 13.268 bzw. + 6,7 %).

Von der bisherigen Vergleichsgröße (1.300 Std/Jahr) ausgehend, indiziert die Gesamtzahl dieser **931.103** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum (Polizeien der Länder und BGS) statistisch die hauptamtliche Verwendung von **716** Polizeibeamtinnen und -beamten (Vorjahr 693) nur für Fußballeinsätze, davon **554** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 541) der Polizeien der Länder und **162** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 152) des BGS.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich folgendes (Gesamtanzahl geleisteter Arbeitsstunden und Durchschnitt je Spiel, Vorjahreswerte in Klammern):

	<b>Arbeitsstd.</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Bundesliga</b>		
- Liga	<b>358.650</b> (362.755)	<b>1.172</b> (1.185)
- DFB-Pokal	<b>19.411</b> (20.357)	<b>1.142</b> (925)
<b>2. Bundesliga</b>		
- Liga	<b>193.721</b> (211.116)	<b>633</b> (690)
- DFB-Pokal	<b>9.951</b> (5.101)	<b>711</b> (464)
<b>BGS</b>		
- beide Ligen	<b>172.792</b> (166.083)	<b>270</b> (249)
- DFB-Pokal	<b>12.176</b> (8.917)	<b>277</b> (203)
<b>UEFA-</b>		
<b>Clubwettbewerbe</b>		
- Länderpolizeien	<b>80.410</b> (55.379)	<b>2.872</b> (1.457)
- BGS	<b>13.183</b> (8.277)	<b>377</b> (184)
<b>Länderspiele</b>		
- Länderpolizeien	<b>26.224</b> (14.276)	<b>971</b> (1.298)
- BGS	<b>2.429</b> (8.161)	<b>135</b> (628)
<b>Sonstige</b>		

---

- Länderpolizeien	<b>32.433</b>	(34.869)	<b>360</b>	(712)
- BGS	<b>9.723</b>	(5.597)	<b>122</b>	(101)

Anlässlich des Regionalligaspielbetriebes der Saison 2003/04 wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung insgesamt **249.836** Arbeitsstunden geleistet (Regionalliga Nord: **204.980**, Regionalliga Süd: **44.856**)

## 6. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland

Wie in zurückliegenden Spielzeiten so absolvierten deutsche Vereinsmannschaften auch in diesem Berichtszeitraum erneut eine Reihe von Auslandsspielen. Schwerpunkte der Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Polizeibehörden waren je zwei englisch/deutsche und belgisch/deutsche sowie eine österreichisch/deutsche Begegnung, die im Rahmen der europäischen Pokalwettbewerbe ausgetragen wurden.

### 6.1 FC Brügge (B) – Borussia Dortmund, 13.08.2003, in Brügge

Anlässlich dieses Qualifikationsspieles zur Champions League rechnete die Polizei Dortmund mit einer Anreise von ca. 1.000 Anhängern des „BVB“, unter denen sich voraussichtlich ca. 70 Personen der Kategorie B und ca. 50 Personen der Kategorie C befinden sollten. Die Prognosen der Dortmunder Polizei konnten am Spieltag durch die Anwesenheit einer Problemfananzahl aus Dortmund in der angekündigten Höhe bestätigt werden. Auch die Anzahl der Gästefans lag mit ca. 800 Besuchern im Bereich der Erwartungen.

Die Gästefans reisten am Spieltag in zwölf vor Ort festgestellten Reisebussen sowie etwa 30 PKW an den Spielort. Während die B-Fans zum großen Teil die vorgenannten Busse für ihre Anreise nach Brügge in Anspruch nahmen, erschienen die Personen der Kategorie C nahezu ausschließlich individuell in PKW.

Die Dortmunder C-Fans hatten sich während der Vorspielphase u.a. in der Brügger Innenstadt aufgehalten. Dort sollen diese von einer unbekanntem Anzahl belgischer Problemfans angesprochen worden sein, die offensichtlich auf Auseinandersetzungen mit den Dortmunder Gleichgesinnten aus waren. Hierzu kam es jedoch nicht. Auch nachfolgend blieben hooligantypische Auseinandersetzungen zwischen belgischen und deutschen Problemfans aus.

Mit Ausnahme von Ausreiseuntersagungen durch deutsche Grenzschutzbeamte gegenüber vier einschlägig bekannten Dortmunder Problemfans kam es im Zusammenhang mit den Gästefans in keiner Phase zu polizeilichen Vorkommnissen.



---

## 6.2 Austria Wien (A) – Borussia Dortmund, 24.09.2003, in Wien

Für das Hinspiel der ersten Runde im UEFA-Pokal waren dem Gastverein 2.500 Eintrittskarten für den Vorverkauf zur Verfügung gestellt worden. Da überraschenderweise im Kreis der Dortmunder Anhänger vergleichsweise geringes Interesse an einem Besuch dieser Begegnung bestand, rechnete die Polizei Dortmund mit einer Gesamtzahl von nur ca. 1.000 auswärtigen Stadionbesuchern. Die Anzahl der darunter befindlichen Problemfans wurde jedoch auf ca. 70 Personen der Kategorie B und ca. 30 Personen der Kategorie C geschätzt. Erkenntnisse darüber, ob die Dortmunder Problemfans wegen des bekannt feindschaftlichen Verhältnisses zwischen österreichischen und deutschen Problemfans ggf. durch gleichgesinnte Personen aus anderen deutschen Standorten in Wien unterstützt würden, lagen nicht vor und bestätigten sich auch nicht während des Einsatzes.

Mit ca. 1.000 Anhängern des „BVB“, unter denen sich ca. 70 Personen der Kategorie B und ca. 30 der Kategorie C befanden, entsprachen die Feststellungen am Einsatztag den Prognosen im Vorfeld der Begegnung. Die Gästefans waren überwiegend individuell in PKW nach Wien gefahren, ansonsten in sechs organisierten Reisebussen sowie vereinzelt in einem Nachtzug und in Flugzeugen dorthin gereist.

Zur Mittagszeit hatten sich nahezu alle nach Wien gereisten Dortmund-Fans in der Innenstadt an den bekannten touristischen Örtlichkeiten eingefunden und hielten sich teilweise in verschiedenen Lokalitäten auf. Als bevorzugte Gaststätte erwies sich die Außengastronomie des „Schweizer Haus“ im Prater, zu der sich sowohl deutsche als auch österreichische (Problem)Fans hin begeben hatten.

Unter dem Einfluss alkoholischer Getränke schaukelte sich nach und nach die Stimmung hoch. Schließlich kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen den verfeindeten Lagern, wobei u.a. mit Bierkrügen, Aschenbechern, Tischen und Stühlen geworfen wurde.

Erst nach dem Eintreffen von Einsatzkräften der Wiener Polizei konnte die Lage letztendlich bereinigt werden. Anschließend wurden vier zum Teil schwer verletzte Personen (drei Dortmunder, ein Wiener) festgestellt, die örtlichen Krankenhäusern zugeführt werden mussten. Eine tatverdächtige Person (österrei-

chischer Staatsbürger) konnte in dem Zusammenhang vorläufig festgenommen werden.

Im Anschluss daran wurden die auswärtigen Problemfans von Polizeibeamten störungsfrei zu Fuß zum Stadion begleitet. Während des Spieles selber kam es trotz aufgeputschter Stimmung zu keinen weiteren Zwischenfällen mehr. Nach Spielende wurden die Gästefans zunächst für ca. 30 Minuten in ihren Blöcken zurückgehalten, bevor es ihnen ermöglicht wurde, das Stadion zu verlassen. Im Verlauf der Nachspielphase versuchten ca. 70 Wiener Problemfans, eine körperliche Auseinandersetzung mit den abwandernden Dortmunder Gleichgesinnten anzuzetteln. Dies konnte jedoch durch Einsatzkräfte der Polizei Wien vermieden werden. Die anschließende Abreise der Gästefans aus Wien verlief ohne Störungen.

### 6.3 RSC Anderlecht (B) – FC Bayern München, 30.09.2003, in Brüssel

Nachdem im Münchener Vorverkauf das gesamte zur Verfügung stehende Kontingent von 1.800 Eintrittskarten für dieses Spiel der Champions League (erste Gruppenphase) abgesetzt werden konnte, rechnete die Polizei München insgesamt mit einer Anreise von Gästefans in entsprechender Größenordnung. Unter ihnen sollten sich ca. 80 Personen der Kategorie B und ca. 30 Personen der Kategorie C befinden.

Tatsächlich konnten am Spieltag ca. 1.800 Stadionbesucher der auswärtigen Anhängerschaft zugerechnet werden, von denen die Mehrheit (ca. 1.600 Personen) in Reisebussen nach Brüssel gereist war. Nach Einschätzung der belgischen Polizeibehörden befanden sich unter den „Bayern-Fans“ ca. 30 Personen der Kategorie C.

Etwa 100 auswärtige Besucher (darunter auch C-Fans) hatten die Vorspielphase in der Brüsseler Innenstadt verbracht, wo sie sich überwiegend in Gaststätten aufhielten, um dort alkoholische Getränke zu konsumieren. Nachdem der Aufenthalt dieser Gästefans in der Innenstadt störungsfrei verlaufen war, begaben sie sich zu Fuß in Richtung Stadion. Dabei versuchten etwa zehn Personen der Kategorie C, sich der Begleitung von Polizeibeamten zu entziehen und ihren Weg selbstständig fortzusetzen. Dies konnte jedoch rechtzeitig verhindert werden. In dieser Einsatzphase wurde ein Münchener Anhänger der Kategorie A wegen Beleidigung von Polizeibeamten vorläufig festgenommen.

Nach störungsfreier Spielphase versuchten nach dem Ende der Begegnung ca. 120 Anderlechter Problemfans, an die abwandernden Gäste(problem)fans zu gelangen und diese zu attackieren. Auch dieses Vorhaben konnte von der belgischen Polizei verhindert werden. Im Anschluss daran kam es nicht mehr zu Störungen durch Fans beider Vereine.

#### 6.4 Manchester United (GB) – VfB Stuttgart, 09.12.2003, in Manchester

Nachdem im Stuttgarter Vorverkauf alle zur Verfügung stehenden ca. 3.200 Eintrittskarten abgesetzt werden konnten, rechnete die Polizei Stuttgart anlässlich dieses Vorrundenspieles der Champions League mit der Anreise einer dementsprechenden Anzahl von Gästefans. Die Polizei Stuttgart ging davon aus, dass sich unter den anreisenden Besuchern neben ca. 30 Personen der Kategorie C aus Stuttgart auch ca. zehn bis 15 Personen der Kategorie C aus der Anhängerschaft des FC Energie Cottbus befinden würden, um dort die mit ihnen befreundeten Stuttgarter Gleichgesinnten zu unterstützen.

Darüber hinaus ging die Stuttgarter Polizei von der Anreise einer unbestimmten, jedoch hohen Anzahl von Angehörigen der Ultra-Gruppierung „Commando Cannstatt“ aus. Zumindest ein Teil dieser Personen wurde in die Kategorie B eingestuft.

Der Gastverein hatte verschiedene Reisearrangements für seine Anhänger angeboten, die von ca. 2.200 Personen in Anspruch genommen wurden. Dabei handelte es sich um fünf Charterflüge und drei organisierte Reisebusse. Die restlichen ca. 1.000 „VfB-Fans“ gestalteten ihre Anreise nach Manchester individuell (u.a. durch Nutzung von „Billigflügen“ sowie eigenständige Organisation von Reisebussen).

Am Spieltag bestätigten sich die Prognosen der Polizei Stuttgart im Vorfeld der Begegnung. Die Polizei Manchester berichtete über die Anwesenheit von ca. 3.200 Gästefans, von denen jedoch keine Störungen ausgingen.

Nach Angaben der englischen Polizeibehörde kam es in allen Einsatzphasen nicht zu anlassbezogenen Vorkommnissen.

**6.5 FC Chelsea (GB) – VfB Stuttgart, 09.03.2004, in London**

Nach Einschätzung der Polizei Stuttgart konnte bei diesem Achtelfinalspiel der Champions League mit ca. 3.000 Gästefans in London gerechnet werden, nachdem das Kartenkontingent in dieser Höhe im Vorverkauf komplett abgesetzt werden konnte.

Unter den anreisenden Besuchern sollten sich bis zu ca. 20 Personen der Kategorie C sowie ca. 60 bis 70 Angehörige der Ultra-Gruppierung „Commando Cannstatt“ befinden.

Analog zum Spiel in Manchester hatte der Gastverein auch diesmal verschiedene Arrangements für die Anreise seiner Anhänger angeboten. Dabei handelte es sich um drei Charterflüge und sechs Reisebusse, in denen insgesamt ca. 1.400 „VfB-Fans“ nach London anreisten. Die restlichen auswärtigen Anhänger gestalteten ihre Reise zum Spielort individuell.

Durch die Anwesenheit von ca. 3.000 Gästefans im Stadion von Chelsea, unter denen sich ca. 20 Personen der Kategorie C befanden, entsprach die Gästezuschauerzahl den Erwartungen im Vorfeld der Begegnung.

Diese zuvor genannten ca. 20 Stuttgarter C-Fans hielten sich vor Spielbeginn in Seitenstraßen in Stadionnähe auf. Da sie nach Ansicht der örtlichen Einsatzleitung eindeutig auf der Suche nach gleichgesinnten Londoner Problemfans waren, wurden sie von Polizeikräften angesprochen und überprüft. Im Anschluss wurden sie vom Stadion weggeführt und in eine entfernt gelegene Gaststätte begleitet, wo sie sich das Spiel im Fernsehen anschauen konnten.

Mit Ausnahme von zwei in Gewahrsam genommenen Randalierern aus der Stuttgarter Anhängerschaft anlässlich der Zugangskontrollen zum Gästefanbereich war polizeiliches Tätigwerden während der Vor- und Spielphase nicht erforderlich. Hierbei handelte es sich um zwei Personen der Kategorie A, die u.a. wegen ihres Trunkenheitsgrades vom Ordnungsdienst abgewiesen worden waren und anschließend die gegen sie ausgesprochenen Platzverweise nicht befolgt hatten.

Während die auswärtigen Besucher nach Spielende trotz des Ausscheidens ihrer Mannschaft aus dem Wettbewerb noch im Block verblieben, um ihr Team zu feiern, verließ der Großteil der heimischen Anhänger das Stadion. Die Vermi-

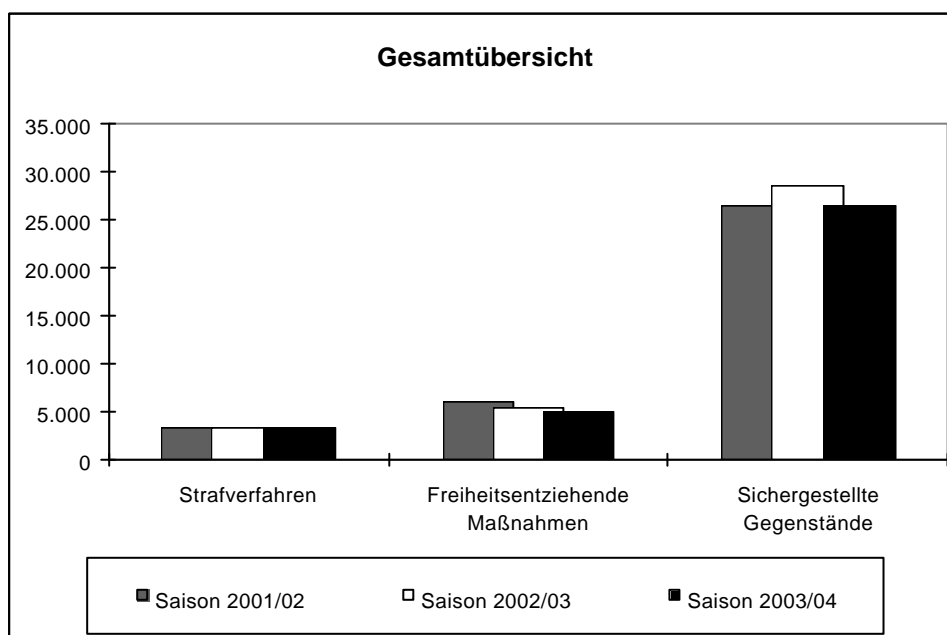
---

schung der übrigen abwandernden Heim- mit den Gästefans im späteren Verlauf der Nachspielphase verlief störungsfrei.

Die o.g. Stuttgarter C-Fans, die sich während des gesamten Spieles in der ihnen zugewiesenen Gaststätte aufgehalten hatten, wurden nach Spielende durch Polizeikräfte in einem Zug zum Flughafen Stansted begleitet, von wo aus sie ihren Heimflug antreten wollten. Im Flughafengebäude suchten sie eine Bar auf, um dort alkoholische Getränke zu konsumieren. Weil sie sich dabei laut und ungebührlich benahmen, wurden ihnen Platzverweise erteilt. Da zwei Personen aus der Gruppe diese nicht befolgen wollten, wurden sie vorläufig festgenommen und angezeigt. Die weitere Nachspielphase verlief störungsfrei.

Anlage 1 Gesamtübersicht  
(Seite 1)

<b>Gesamtübersicht</b>			
Angaben zu den Spielen:			
Jeweils 18 Vereine in der Bundesliga und der 2. Bundesliga			
<b>Gesamtzahlen</b>			
	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
<b>Strafverfahren</b>	<b>3.232</b>	<b>3.389</b>	<b>3.409</b>
<b>Freiheitsentziehende Maßnahmen</b>	<b>5.982</b>	<b>5.475</b>	<b>5.079</b>
<b>Sichergestellte Gegenstände</b>	<b>26408*</b>	<b>28625**</b>	<b>26405***</b>



\*

Darunter aus Rostock 4.795 und aus Freiburg 4.590 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

\*\*

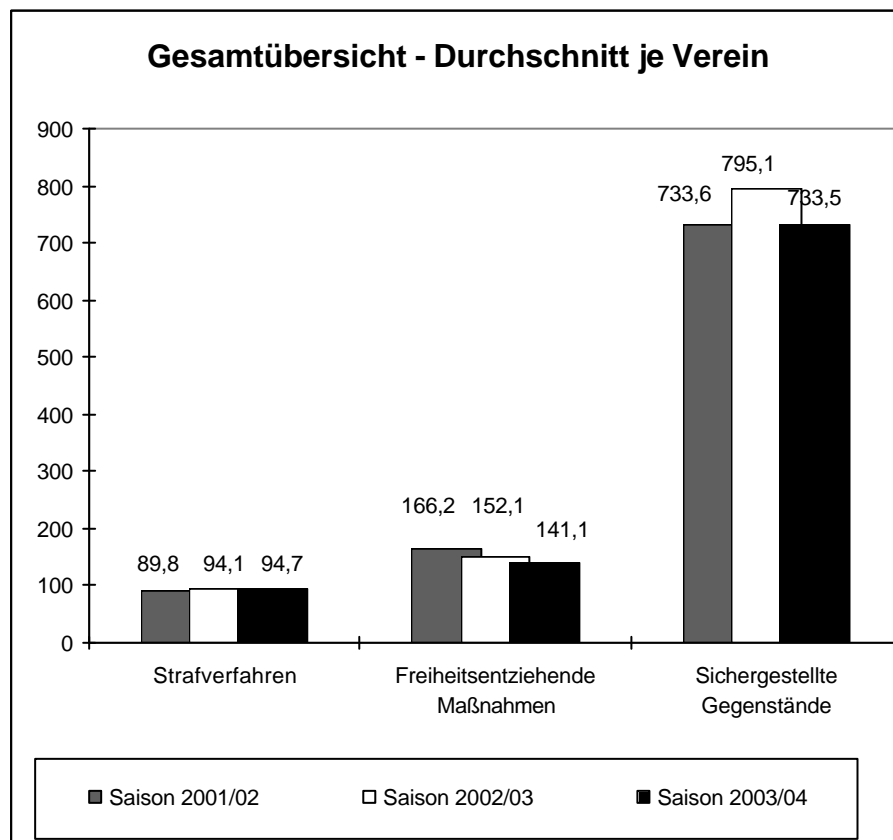
Darunter aus Rostock 5.261 und aus Freiburg 4.860 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

\*\*\*

Darunter aus Rostock 5.626 und aus Freiburg 4.478 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

Anlage 1 Gesamtübersicht  
(Seite 2)

<b>Durchschnitt je Verein</b>			
	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
<b>Strafverfahren</b>	89,8	94,1	94,7
<b>Freiheitsentziehende Maßnahmen</b>	166,2	152,1	141,1
<b>Sichergestellte Gegenstände</b>	733,6	795,1	733,5



Anlage 1 Gesamtübersicht  
(Seite 3)

## Gesamtübersicht

12-Jahresvergleich

<b>Gesamtzahlen</b>			
	Saison 1992/93	Saison 1993/94	Saison 1994/95
Strafverfahren	3.072	2.264	3.121
Freiheitsentziehende Maßnahmen	7.095	5.004	5.818
Arbeitsstunden (Länderpolizeien)	917.685	760.000	647.200
Arbeitsstunden (Bundesgrenzschutz)	229.693	201.000	174.000
Arbeitsstunden (Gesamt)	1.147.378	961.000	821.200

	Saison 1995/96	Saison 1996/97	Saison 1997/98
Strafverfahren	2.831	2.659	3.089
Freiheitsentziehende Maßnahmen	6.086	6.706	6.283
Arbeitsstunden (Länderpolizeien)	735.000	689.000	670.000
Arbeitsstunden (Bundesgrenzschutz)	158.000	207.000	176.000
Arbeitsstunden (Gesamt)	893.000	896.000	846.000

	Saison 1998/99	Saison 1999/2000	Saison 2000/01
Strafverfahren	2.925	2.726	2.901
Freiheitsentziehende Maßnahmen	7.225	5.096	5.048
Arbeitsstunden (Länderpolizeien)	608.000	766.000	719.600
Arbeitsstunden (Bundesgrenzschutz)	201.000	251.000	208.600
Arbeitsstunden (Gesamt)	809.000	1.017.000	928.200

	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
Strafverfahren	3.232	3.389	3.409
Freiheitsentziehende Maßnahmen	5.982	5.475	5.079
Arbeitsstunden (Länderpolizeien)	765.100	703.853	720.800
Arbeitsstunden (Bundesgrenzschutz)	201.200	197.035	210.303
Arbeitsstunden (Gesamt)	966.300	900.888	931.103



Anlage 2 Straftaten

**Strafverfahren (Saison 2003/04)**

Anzahl der Strafverfahren

	Bundesliga	2. Bundesliga	B G S
<b>Tötungsdelikte</b>	<b>0</b>	<b>1*</b>	<b>0</b>
<b>Körperverletzung</b>	<b>575</b>	<b>182</b>	<b>156</b>
<b>Widerstand</b>	<b>119</b>	<b>78</b>	<b>41</b>
<b>Landfriedensbruch</b>	<b>66</b>	<b>15</b>	<b>51</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>135</b>	<b>78</b>	<b>142</b>
<b>Diebstahl</b>	<b>118</b>	<b>36</b>	<b>19</b>
<b>Raub</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

<b>Hausfriedensbruch</b>	<b>168</b>	<b>70</b>	<b>4</b>
<b>Erschleichen von Leistungen</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>Verstoß gg. WaffG</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>§ 86 a StGB</b>	<b>91</b>	<b>30</b>	<b>27</b>
<b>Bedrohung/Nötigung</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Verstoß gg. BtMG</b>	<b>154</b>	<b>33</b>	<b>26</b>
<b>Verstoß gg. SprengG</b>	<b>111</b>	<b>57</b>	<b>7</b>

<b>Sonstige (§§ 145 d, 185, 315 c StGB etc.)</b>	<b>399</b>	<b>138</b>	<b>149</b>
--	------------	------------	------------

\*

In der Nachspielphase der Zweitligabegegnung VfB Lübeck - Karlsruher SC (Fr., 16.04.04) suchten elf Lübecker C-Fans eine Gaststätte in Stadionnähe auf. Dort kam es zu Streitigkeiten mit zwei Lübecker B- Fans, die schließlich in einer größeren Schlägerei endeten. Im Verlauf dieser Auseinandersetzung erlitten mehrere Beteiligte Verletzungen. Der Wirt der Gaststätte, der die Auseinandersetzungen schlichten wollte, erlitt durch Faustschläge und Tritte lebensgefährliche Verletzungen und verstarb am nächsten Tag. Die beteiligten Tatverdächtigen konnten im Nachhinein identifiziert und vorläufig festgenommen werden. Das wegen Körperverletzung mit Todesfolge gegen zwei Haupttatverdächtige eingeleitete Strafverfahren ist z.Zt. noch nicht abgeschlossen.

<b>Gesamt</b>	<b>2034</b>	<b>744</b>	<b>631</b>
---------------	-------------	------------	------------

Summe der Bundesligen:		2.778	
------------------------	--	-------	--

Summe Bereich BGS		631	
-------------------	--	-----	--

<b>Gesamtsumme aller Strafverfahren</b>		<b>3.409</b>	
---	--	--------------	--

(Saison 02/03	3389)		
---------------	-------	--	--

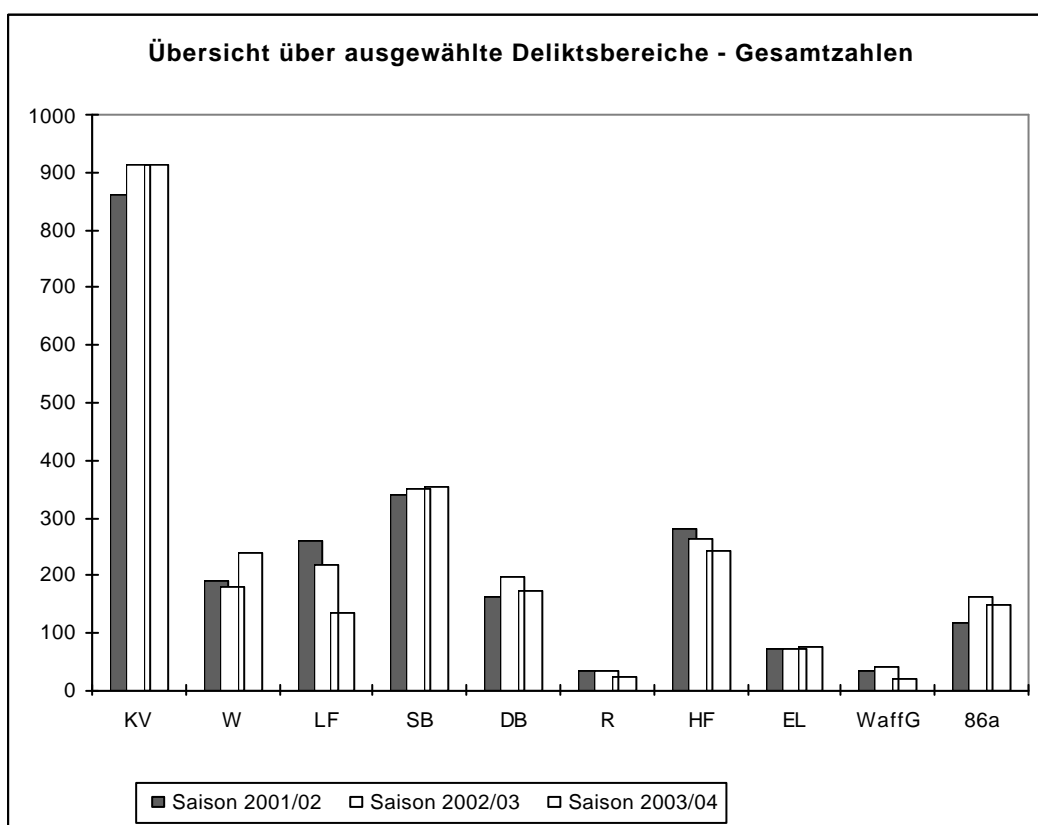
(Saison 01/02	3232)		
---------------	-------	--	--

Anlage 3      Dreijahresübersicht (Straftaten)  
 (Seite 1)

**Strafverfahren – Dreijahresübersicht**

**Gesamtzahl der Strafverfahren in ausgewählten Deliktsbereichen**

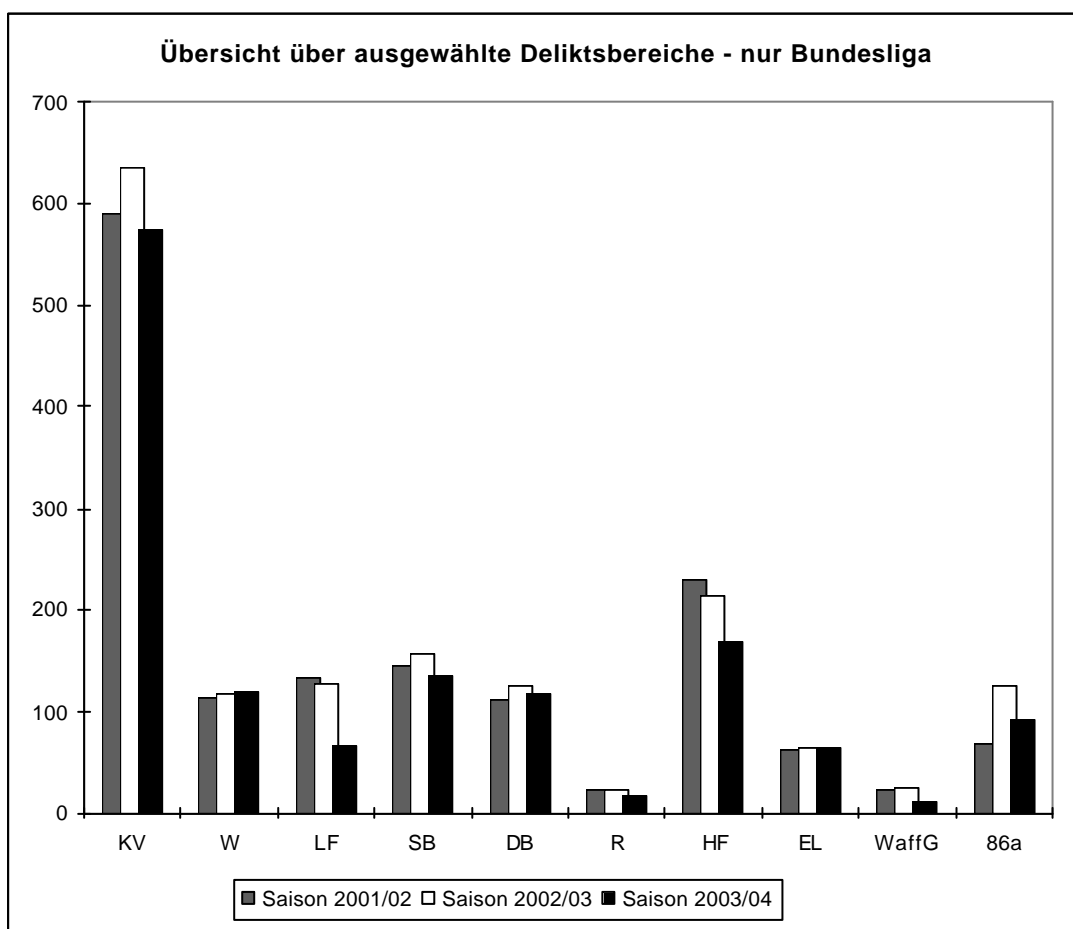
	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
<b>Tötungsdelikte (T)</b>	1	0	1
<b>Körperverletzung (KV)</b>	861	911	913
<b>Widerstand (W)</b>	187	177	238
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	259	217	132
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	339	352	355
<b>Diebstahl (DB)</b>	161	197	173
<b>Raub (R)</b>	32	31	23
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	278	263	242
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	72	72	76
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	31	40	21
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	118	163	148



Anlage 3      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)  
 (Seite 2)

**Bundesliga**

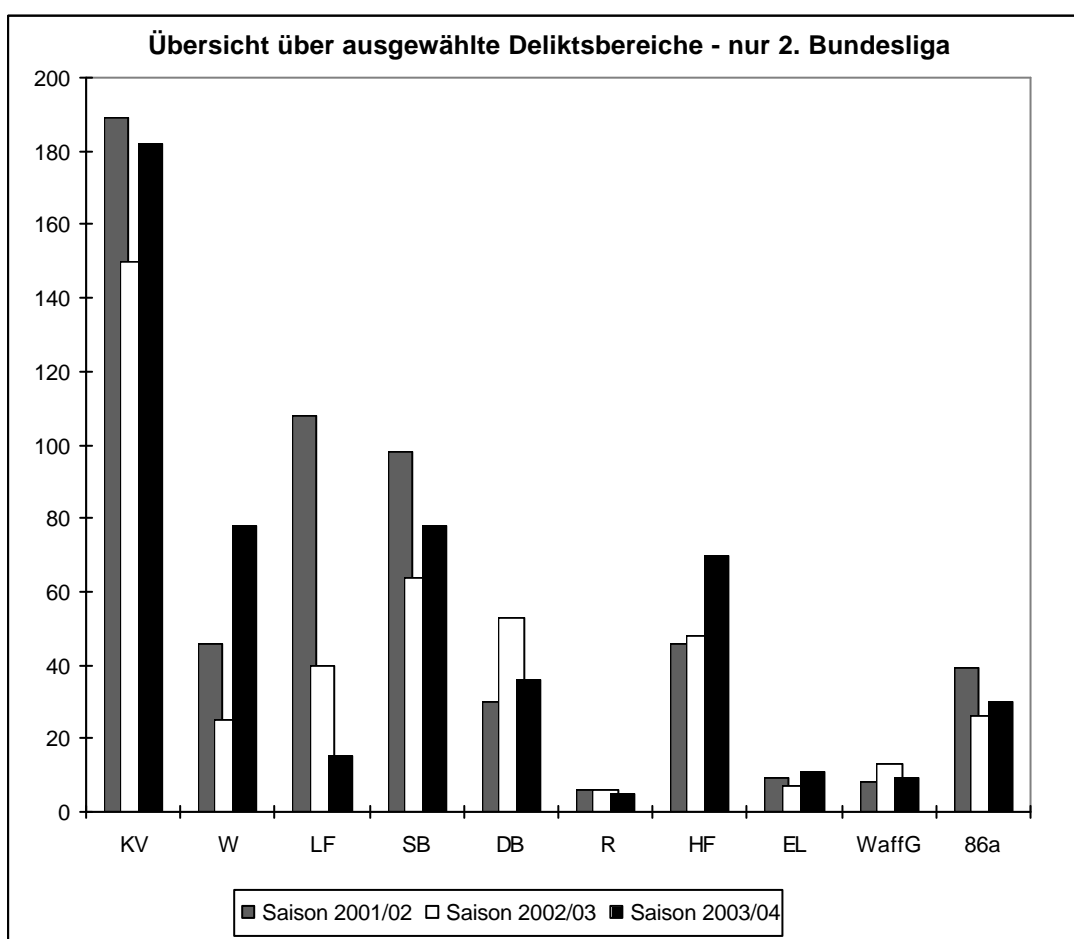
	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
<b>Tötungsdelikte (T)</b>	1	0	0
<b>Körperverletzung (KV)</b>	590	636	575
<b>Widerstand (W)</b>	114	117	119
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	132	128	66
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	146	158	135
<b>Diebstahl (DB)</b>	113	125	118
<b>Raub (R)</b>	23	23	16
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	230	214	168
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	62	63	64
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	23	25	11
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	68	125	91



Anlage 3      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)  
(Seite 3)

**2. Bundesliga**

	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
<b>Tötungsdelikte (T)</b>	0	0	1
<b>Körperverletzung (KV)</b>	189	150	182
<b>Widerstand (W)</b>	46	25	78
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	108	40	15
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	98	64	78
<b>Diebstahl (DB)</b>	30	53	36
<b>Raub (R)</b>	6	6	5
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	46	48	70
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	9	7	11
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	8	13	9
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	39	26	30



## Anlage 4 Freiheitsentziehungen

**Gesamtzahl der in den Austragungsorten beider Profiligen und der durch den BGS angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen (Saison 2003/04)**

	straiprozessual	polizeirechtlich
10 - 13 Jahre	7	8
14 - 17 Jahre	293	182
18 - 20 Jahre	690	467
21 - 25 Jahre	903	672
26 - 30 Jahre	492	435
31 Jahre und älter	604	296

Zwischensumme	2.989	2.060
---------------	-------	-------

Zwischensumme gesamt 5.049

ohne Altersangabe	28	2
-------------------	----	---

Zwischensumme	3.017	2.062
---------------	-------	-------

**Gesamtsumme 5.079**

Anlage 5      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)  
 (Seite1)

### Freiheitsentziehungen - Dreijahresübersicht

#### Datenbasis

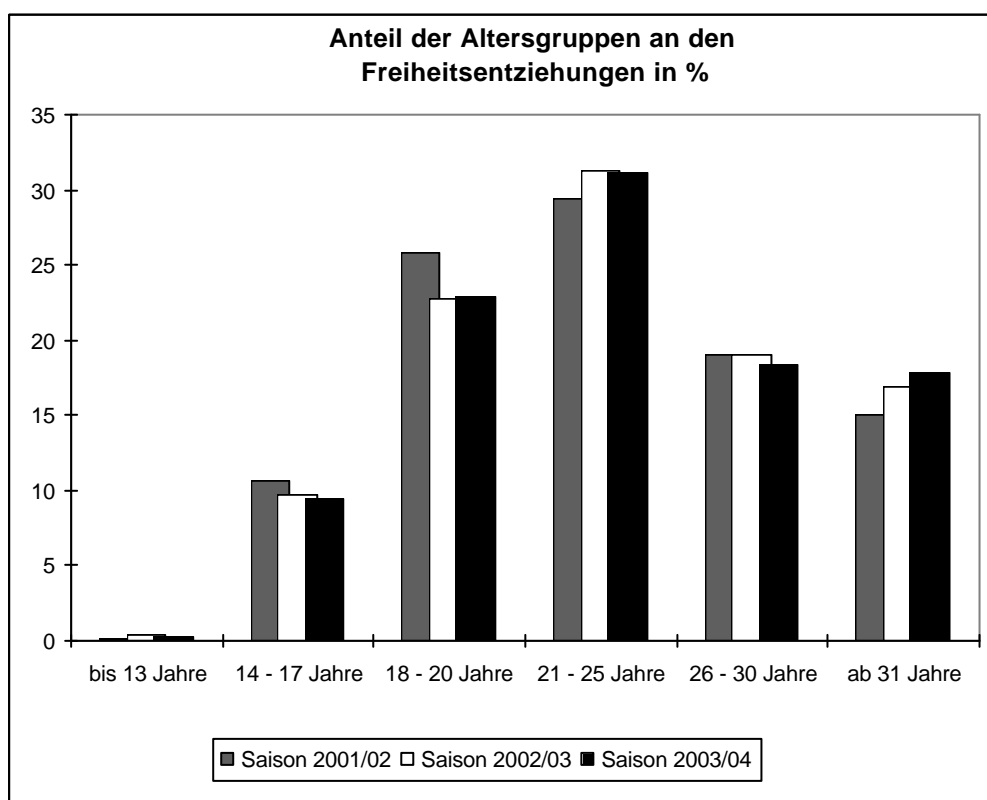
Saison 2001/02: 5.982 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.890 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2002/03: 5.475 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.310 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2003/04: 5.079 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.049 nach Altersgruppen auswertbar

#### Anteil der Altersgruppen an den Freiheitsentziehungen in %

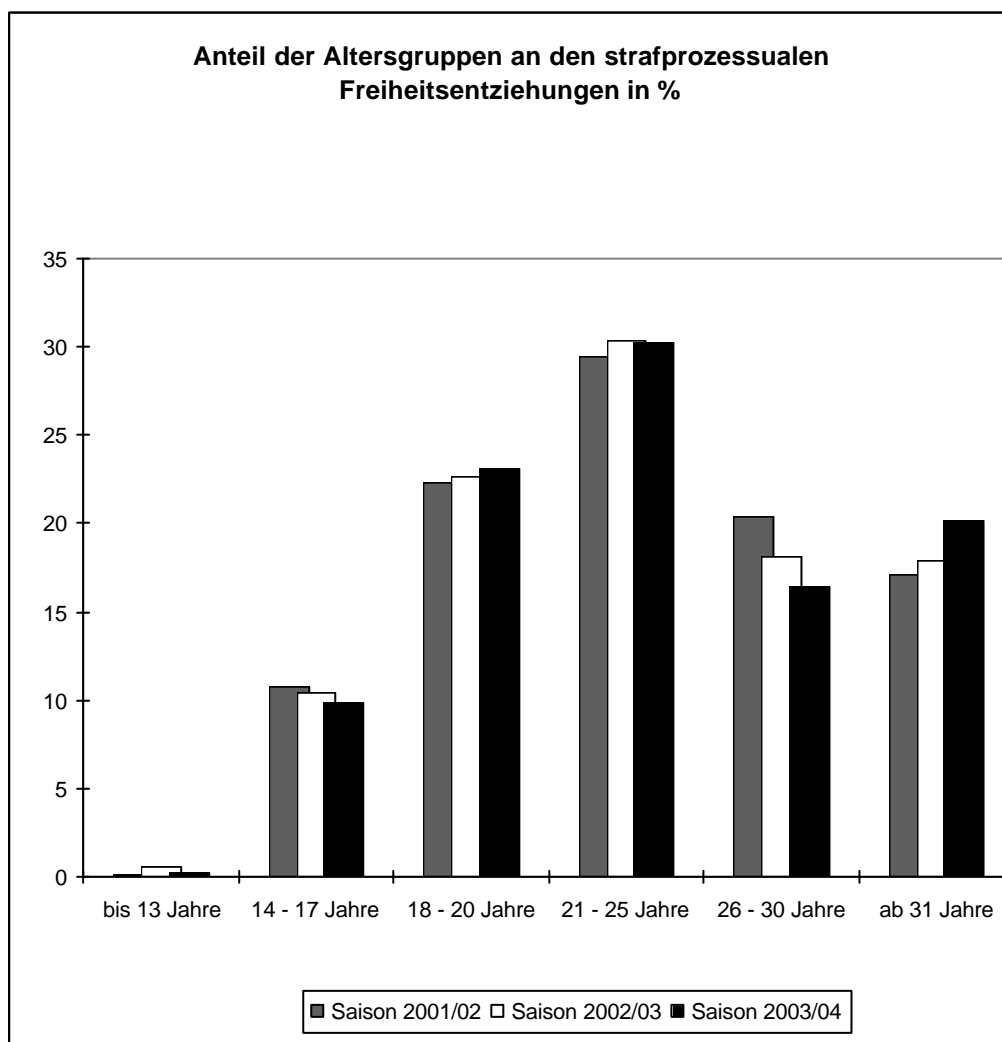
	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
bis 13 Jahre	0,14	0,43	0,30
14 - 17 Jahre	10,61	9,66	9,41
18 - 20 Jahre	25,86	22,77	22,92
21 - 25 Jahre	29,42	31,24	31,19
26 - 30 Jahre	19,00	18,96	18,36
ab 31 Jahre	14,97	16,93	17,83



Anlage 5      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)  
 (Seite 2)

**Anteil der Altersgruppen an den strafprozessualen Freiheitsentziehungen in %**

	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
bis 13 Jahre	0,14	0,56	0,23
14 - 17 Jahre	10,75	10,41	9,80
18 - 20 Jahre	22,30	22,64	23,08
21 - 25 Jahre	29,41	30,37	30,21
26 - 30 Jahre	20,34	18,18	16,46
ab 31 Jahre	17,05	17,84	20,21



Anlage 5      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)  
(Seite 3)

**Anteil der Altersgruppen an den polizeirechtlichen Freiheitsentziehungen in %**

	Saison 2001/02	Saison 2002/03	Saison 2003/04
bis 13 Jahre	0,13	0,31	0,39
14 - 17 Jahre	10,48	8,89	8,83
18 - 20 Jahre	29,20	22,90	22,67
21 - 25 Jahre	29,43	32,14	32,62
26 - 30 Jahre	17,73	19,77	21,12
ab 31 Jahre	13,02	15,99	14,37

